



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem wunderbaren Sommer und sonnigen Herbsttagen ist nun die dunkle Jahreszeit angebrochen. Genau die richtige Zeit, um es sich mit gutem Lesestoff auf dem Sofa gemütlich zu machen. Die passende Lektüre dazu liefern wir mit unserem Newsletter.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei neue Bundesprogramme vor, mit denen die Qualifizierung von Tagespflegepersonen und das Angebot besonderer und flexibler Betreuungszeiten gefördert werden. Die Programmnamen sprechen für sich: **Weil die Kleinsten große Nähe brauchen** und **KitaPlus**. Beide Programme zeigen, wie wichtig Eltern flexible Betreuungszeiten und eine gute Betreuungsqualität sind.

Wie Zufrieden sind Eltern mit der Kindertagespflege hier in Göttingen? Wir haben nachgefragt. Die ersten Ergebnissen unserer Elternevaluation finden Sie ebenfalls im Newsletter.

Außerdem stellen wir Ihnen zwei neue Mitarbeiterinnen vor, die unser Team seit kurzem tatkräftig unterstützen. Und verabschieden uns gleichzeitig von einer langgedienten Tagesmutter, unserer ersten Trägerin des **goldenen Schnullers!**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und noch einige entspannte Herbsttage, bevor der **Jahresendzeitstress** beginnt.

Herzliche Grüße,
Ihr Redaktionsteam

Susanne Rieds



S. Taschemski

Schließzeiten zu Weihnachten:



In den Weihnachtsferien ist die *Kindertagespflegebörse Göttingen* vom **23.12.2015 bis 03.01.2016** geschlossen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Willkommen im Team

Cathrine Schwerdt und Beate Hager geben Vollgas

Sie sind *die Neuen* am Waageplatz 8: Catherine Schwerdt und Beate Hager verstärken seit dem 15. September 2015 das Team der Kindertagespflegebörse. Die 35jährige Cathrine Schwerdt unterstützt Simone Taschemski im Bereich der betrieblichen Ferienbetreuung, während die 50jährige Schwäbin Beate Hager in der Fachberatung den Fachberater/innen tatkräftig zur Seite steht.

Wir freuen uns über die Unterstützung sagen:
Herzlich willkommen!



Cathrine Schwerdt



Beate Hager

Bundesprogramm KitaPlus

Förderung besonderer Betreuungszeiten – auch in der Kindertagespflege



Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat ein neues Bundesprogramm auf den Weg gebracht. Das Programm heißt KitaPlus und hat flexible bzw. besondere Betreuungszeiten in Kitas und Kindertagespflege im Fokus.

Ab Januar 2016 sollen im neuen Bundesprogramm mit einer Laufzeit von drei Jahren zukunftsfähige Konzepte für bedarfsgerechte Betreuungszeiten gefördert werden. Diese können von einer Ausweitung der Öffnungszeiten pro Wochentag, über Betreuungsmöglichkeiten am Wochenende und an Feiertagen bis hin zu einem Betreuungsangebot reichen, das auch Nachtzeiten umfasst. Neben Personalmitteln fördert das BMFSFJ die Ausstattung, die für die Umsetzung des erweiterten Angebots erforderlich ist. Kindertageseinrichtungen können Fördermittel bis zu 200.000 Euro p.a. und Tagespflegepersonen bis zu 15.000 Euro p.a. erhalten. Ziel sind bedarfsgerechte Betreuungszeiten und nicht die reine Ausweitung der einzelnen Betreuungsumfänge.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf der Internetseite von **Frühe Chancen**.

Quelle: Ina Wischke

Hinweis für Tagespflegepersonen

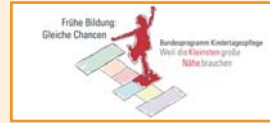
Dem Antragsverfahren des Bundesprogramms ist ein Interessenbekundungsverfahren vorgeschaltet, dessen Frist bereits am 31.10.2015 endete. Je nach Mittelverfügbarkeit können Interessenbekundungen aber auch später noch und von den Tagespflegepersonen selbst eingereicht werden. Projektbegleiterinnen und -begleiter des BMFSFJ unterstützen die Antragsteller/innen bei der Entwicklung eines passenden pädagogischen Konzeptes. Fragen zum Antragsprozedere, den Fördervoraussetzungen etc. können gerichtet werden an:

Bundesprogramm *KitaPlus*
Servicestelle
Tel.: (030) 25 92 37 60 sowie (030) 284 09 230.
servicestelle@bundesprogramm-kitaplus.de

Interessierte Tagespflegepersonen können sich gern an die Fachberater/innen der Kindertagespflegebörse Göttingen wenden, die sie bei der Antragstellung unterstützen.

Bundesprogramm Kindertagespflege

Weil die Kleinsten große Nähe brauchen



Viele Familien wünschen sich ein familiennahes Betreuungsangebot, das sich an den Bedürfnissen der Kinder

orientiert und sich möglichst flexibel an den Erfordernissen des Familienalltags ausrichten lässt. Genau das kann die Kindertagespflege bieten: Tagesmütter und Tagesväter unterstützen Kinder ganz individuell in ihrer Entwicklung und helfen Eltern, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Mittlerweile nutzen rund 150.000 Kinder unter drei Jahren dieses Angebot.

Unter dem Motto **Weil die Kleinsten große Nähe brauchen** startete am 25.09.2015 das neue Bundesprogramm, mit dem ab Januar 2016 ca. 30 Modellstandorte über drei Jahre mit insgesamt 21 Mio.Euro gefördert werden. Im Mittelpunkt dieser Förderung steht das neue Qualifizierungskonzept für die Kindertagespflege.

Das neue Qualifizierungskonzept für die Kindertagespflege, das **Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)**, wurde vom Deutschen Jugendinstitut (DJI), im Auftrag des Bundesfamilienministeriums entwickelt. Im Rahmen des neuen **Bundesprogramms Kindertagespflege** werden Kommunen gefördert, die dieses neue Qualifizierungshandbuch anwenden. Sie erhalten einen finanziellen Zuschuss für die Durchführung der Kurse. Zusätzlich können sie weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung finanzieren lassen, z.B. Feststellungsmodelle und Inklusion in der Kindertagespflege, Weiterqualifizierung von Kindertagespflegepersonen und Fachberatung.

Quelle: BMFSFJ

Anmerkung der Redaktion:

An der Auftaktveranstaltung des Bundesministeriums zu diesem Programm am 25.09.2015 in Berlin nahmen sowohl Vertreterinnen des Fachbereichs Jugend als auch des Vereins Kindertagespflege Göttingen e.V. teil.

Wir alle schätzten die Möglichkeiten, die das Programm bietet, als sehr interessant ein. Allerdings war es aktuell nicht möglich, innerhalb eines Monats (bis zum 31.10.) eine Interessenbekundung mit einem fertigen Konzept einzureichen. Daher hoffen wir, dass die Frist zur Antragsstellung verlängert wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden und nutzen die Zeit inzwischen, um die Inhalte des Programms zu diskutieren und gegebenenfalls ein Konzept zu entwickeln.

Weitere Informationen unter:

www.fruehe-chancen.de/interessenbekundung

27 Jahre für die Kindertagespflege – Wir gratulieren der Trägerin des Goldenen Schnullers!

Hannelore Bergmann geht in den verdienten Ruhestand



Jana, Ronja, Simon, Anton, Franz, Sabina, ... die Aufzählung würde noch lange so weitergehen, wollte man alle Kinder namentlich nennen, die Hannelore Bergmann in ihrer *Dienstzeit* betreut hat. Über 40 Berufsjahre hat die gelernte Kinderpflegerin der Kinderbetreuung gewidmet – 27 Jahre davon als Tagesmutter mit Leib und Seele. Rund 50 Kinder hat sie in dieser Zeit betreut. Meist waren es *Minis* im Alter von 0 bis 3 Jahren, die ihre Vormittage, oft zu zweit oder dritt, im Bergmann'schen Haus und Garten verbracht haben.

Den *Goldenen Schnuller* für besonderes Engagement in der Kindertagespflege hat sie sich also redlich verdient. Auch heute noch beginnen die Augen der blonden Mittsechzigerin zu leuchten, wenn sie von *ihren* Kindern erzählt, und eines ist sofort klar: Für die zweifache

Mutter war die Kindertagespflege immer mehr als nur ein Job.



Austausch und fachliche Begleitung

Als sie in den 80er Jahren ihre Tätigkeit aufnahm, gab es noch keine offizielle Qualifizierung für Tagespflegepersonen oder eine fachliche Begleitung durch die Kindertagespflegebehörde. Eine Weiterentwicklung, die die Göttingerin durchaus schätzt. Sich in pädagogischen Fragen austauschen zu können oder in schwierigen Situationen jemanden um Rat fragen zu können, nennt sie als eine der wesentlichen Verbesserungen für Tagespflegepersonen. Und so lautet auch ihr Tipp für die nachfolgenden Tagesmütter und -väter: *sich nicht zu scheuen, einfach nachzufragen – und sich bei der Fachberatung Rat einzuholen.*

Offen, ehrlich, herzerfrischend

Auf die Frage, was sie damals motiviert habe, ihre Tätigkeit aufzunehmen, antwortet Bergmann wie aus der Pistole geschossen: Kinder seien einfach so klar, offen, ehrlich und herzerfrischend. Es sei gleichermaßen spannend und erfüllend gewesen, sie in ihrer Entwicklung zu kleinen Persönlichkeiten zu begleiten. Zusätzlich bot ihr

die Betreuungstätigkeit im eigenen Haus die Möglichkeit, weiterhin für ihre eigenen, größer werdenden Kinder da zu sein. Und wenn die Tageskinder schließlich ihr Haus verließen, weil sie in den Kindergarten kamen, habe es sie immer gefreut, die Knirpse so gestärkt in ihre nächste Lebensphase entlassen zu können. Nach ihrem Erfolgsgeheimnis hierfür befragt, nennt sie Struktur, Rituale und einen verlässlichen Rahmen, in dem die Kinder sich entspannt entwickeln können. Die Tageskinder seien einfach ein Teil ihrer Familie gewesen.



Auf Wiedersehen!

Die ersten Kinder, die sie betreut hat, sind heute längst erwachsen und manche haben noch immer Kontakt zu ihr. Die Arbeit mit Kindern habe sie über die vielen Jahre so erfüllt, dass sie jetzt ganz gelassen ihren beruflichen Abschied nehmen konnte. Kinder wird man selbstverständlich weiterhin im Hause Bergmann sehen: Jetzt widmet sie sich ihren vier Enkelkindern und genießt es, mal ganz spontan mit ihnen oder ihrem Mann Ausflüge zu unternehmen. Wir wünschen ihr viel Spaß dabei und sagen:

Danke für dein Engagement, liebe Hannelore!

Göttinger Eltern benoten Kindertagespflege mit *gut bis sehr gut* ... Elternbefragung – erste Ergebnisse

Im Juli/August führte die Kindertagespflegebörse Göttingen eine Elternbefragung durch. Wir wollten jeweils wissen, wie zufrieden Göttinger Eltern mit der Betreuungsform Kindertagespflege sind und schickten Fragebögen an insgesamt 390 Eltern, die seit 2012 mindestens ein Kind von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreuen ließen. Dabei wurden fünf Themenkomplexe berücksichtigt: Rahmenbedingungen, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Pädagogische Arbeit und Beratung durch die Kindertagespflegebörse Göttingen.

100 Fragebögen wurden ausgefüllt zurückgeschickt. Zusammenfassend lässt sich folgendes sagen: Die Kindertagespflege in Göttingen wird von über 80 % der Eltern als gut oder sehr gut bewertet. Besonders gute Noten bekamen die Bereiche Gruppengröße (Durchschnittsnote 1,24), Zusammenarbeit mit der Tagespflegeperson (1,32), Eingewöhnung (1,18) und Strukturierung des Tagesablaufs (1,29). Hier einige Zitate der Eltern, die für sich sprechen:

Wir sind sehr zufrieden mit der Tagespflege! Uns war wichtig, dass die Gruppengröße dem Alter des Kindes angepasst ist! (15 Kinder/Krippengruppe fanden wir zu viel). Unser Kind ist glücklich und geht sehr gerne zu seiner Tagesmutter!

Meine/Unsere Tagespflegeperson war sehr motiviert. (...) Sie hat ihn ungefähr ein Jahr bestens betreut. Wenn die Möglichkeit besteht, würde ich ein Kind von unter 2 Jahren immer durch eine Tagesmutter betreuen lassen.

Ich bin mit dieser Tagesmutter und der Tagesmutter, die unseren großen Sohn damals betreut hat mehr als 100% zufrieden und kann die Tagespflege, insbesondere für Kinder unter 1 Jahr nur empfehlen!

Die kompletten Ergebnisse der Befragung werden wir in den nächsten Wochen auf unserer Homepage und in der Presse veröffentlichen.



1. Göttinger Kindertagespflege-Fachtag ein voller Erfolg

Tagespflegepersonen und FachberaterInnen waren von der gemeinsamen Fortbildung begeistert!

Der 1. Göttinger Kindertagespflege-Fachtag war ein voller Erfolg. Rund 22 Tagespflegepersonen verbrachten am 05. Mai zusammen mit fünf Fachberater/innen der **Kindertagespflegebörse Göttingen** einen spannenden Fortbildungstag zum Thema Emmi Pikler und ihr Konzept der beziehungsvollen Pflege.

Referentin Annette Drüner brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den pädagogischen Ansatz von Emmi Pikler auf sehr lebendige und unterhaltsame Weise durch Filme, kleine Rollenspiele und Übungen nahe. Am Ende des Tages kamen viele begeisterte Rückmeldungen.

Alle gingen mit zahlreichen neuen Anregungen für die Praxis nach Hause.



Referentin Annette Drüner



IMPRESSUM

Kindertagespflegebörse Göttingen • (Hrsg. und V.i.S.P)
Waageplatz 8 • 37073 Göttingen

Redaktion: Susanne Rieks/Simone Taschemsk
Tel.: (0551) 384 385-18 • E-Mail: redaktion@kindertagespflege-goe.de
www.kindertagespflege-goe.de

AUFGEKLÄRT

Flüchtlingskinder in Tagespflege – was ist zu beachten?

Göttingen hat bereits eine große Anzahl hilfesuchender Flüchtlinge aufgenommen, darunter eine Vielzahl von Familien mit Kindern. Viele Tagesmütter machen sich bereits Gedanken über die Integration von Flüchtlingskindern in ihren Tagespflegestellen.

In diesem Zusammenhang tauchen immer wieder Fragen zur Gesundheitsüberprüfung der Erstankömmlinge auf. Wie ist der Impfstatus der ankommenden Kinder? Sind die Kinder hinreichend untersucht worden?

Zur aktuellen Lage haben wir Dr. Mayr vom Gesundheitsamt befragt. Hier nun die wichtigsten Informationen für interessierte Tagesmütter und Eltern von Tageskindern.

Nach § 62 des Asylverfahrens laufen alle zu berücksichtigenden Aspekte für die gesundheitliche Erstversorgung der Flüchtlinge wie folgt ab:

1. Schritt: in der Erstaufnahmeeinrichtung

Zur Feststellung einer übertragbaren Krankheit findet zunächst eine körperliche Untersuchung, die die Inspektion nach Läusen und Krätze mit einschließt, statt.

Zum Ausschluss einer ansteckenden TBC wird eine Röntgenuntersuchung bei Personen, die älter als 15 Jahren sind, durchgeführt.

Eine Blutuntersuchung (bei allen Personen über 12 Jahren) gibt Aufschluss über einen bestehenden Schutz gegen Masern, Röteln und Windpocken. Wenn es allerdings Anhaltspunkte auf eine Krankheitsgeschichte gibt (z.B. Abgeschlagenheit), werden weitere Stuhl- und Blutuntersuchungen durchgeführt.

2. Schritt: in der Zielkommune

Nach der Ankunft in der Zielkommune werden die Flüchtlingsfamilien an ortsansässige Ärzte verwiesen. In den Praxen wird, sofern die Kinder nicht geimpft sind, eine Impfberatung der Eltern durchgeführt.

Umgang mit Hepatitis A

Momentan besteht keine Notwendigkeit einer großangelegten Reihenuntersuchung unter den Neuankömmlingen. Lediglich das Personal, das im Erstkontakt mit den Flüchtlingen steht, wird geimpft. Da Hepatitis A in der Regel über Stuhl- und Blutkontakt übertragen wird, sind die herkömmlichen Hygienemaßnahmen beim Wickeln ausreichend (Handschuhe, Desinfektion).



MEDIEN-TIPP

Beobachtungsschnipsel

Szenen mit Kindern: auswählen, anschauen, auswerten



Praxishilfe zum Anschauen:

87 reale Szenen aus der pädagogischen Praxis mit Kindern finden sich auf der Doppel-DVD, die Sven Veidt im Auftrag der AV Pädagogik Filme zusammengestellt hat. Der Aufforderung gemäß: *auswählen, anschauen, auswerten* können die Filmsequenzen zur Unterstützung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen eingesetzt werden.

Unter verschiedenen Gesichtspunkten mit unterschiedlichen Schwerpunkten können die Zuschauenden die filmischen Sequenzen auswerten und kommentieren, z.B. *Wie läuft die Interaktion zw. Kind und Erzieherin ab? – Inwieweit ist das gelungenes entwicklungsförderndes Verhalten? – Was passiert hier bei dem/den Kind/ern?*

Die erste DVD enthält 80 unkommentierte Beobachtungsschnipsel, die zweite DVD sieben beispielhaft kommentierte.

Beobachtungsschnipsel
Doppel-DVD, zusammengestellt von Sven Veidt, AV1 Pädagogik-Filme, 25 €

Die DVDs sind hier zu beziehen:
www.av1-shop.de/kitas-traeger/350/beobachtungsschnipsel